

**Gemeinsame Pressemitteilung der
Kunstakademie Münster, der Skulptur Projekte 2017,
des LWL-Museums für Kunst und Kultur, der Freunde der Kunstakademie Münster e.V.:**

**Skulptur Projekte 2017 und Kunstakademie Münster
schließen Kooperation**

Münster, 23.06.2015

Vertreter des LWL-Museums für Kunst und Kultur, der Skulptur Projekte 2017, der Kunstakademie Münster und der Freunde der Kunstakademie Münster e.V. haben am Mittwoch, den 17. Juni, eine umfangreiche Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Ziel der Kooperation ist es, einen intensiven Dialog zwischen den Kuratoren und Künstlern der Skulptur Projekte 2017 (SP 17) und den Studierenden der Kunstakademie zu gestalten.

Kritischer Diskurs in Seminaren und Workshops

Zu diesem Zweck wird das Kuratorenteam der SP 17 bestehend aus Britta Peters, Marianne Wagner und dem künstlerischen Leiter Prof. Kasper König bereits im laufenden Sommersemester und weiter bis zum Sommersemester 2017 Seminare und Workshops anbieten. An den Veranstaltungen werden Künstlerinnen und Künstler der SP17 teilnehmen, über ihre Arbeiten berichten und diese mit den Studierenden kritisch diskutieren.

Den Auftakt für diese außergewöhnliche Zusammenarbeit bildet für die Studierenden der Akademie bereits im Juli ein Seminar mit dem Titel „Akademie – Museum – Maulwurfshügel“, an dem die Künstlerinnen und Künstler Ayse Erkmen, Jeremy Deller und Xavier Le Roy teilnehmen werden.

Öffentliche Veranstaltungen

Aber auch im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe „Münster Lectures“, die semesterbegleitend dienstags um 18 Uhr im Hörsaal der Kunstakademie stattfindet, werden Künstlerinnen und Künstler der SP 17 sowie Theoretikerinnen und Theoretiker auftreten. Hier bietet sich nicht nur den Kunststudierenden, sondern auch kunstinteressierten Besuchern die Gelegenheit, Einblick in Themen im Zusammenhang mit den Skulptur Projekten 2017 zu nehmen.

Verhandelt werden in den Seminaren und Vorträgen Fragen wie: Was bedeutet es überhaupt, „im öffentlichen Raum“ zu arbeiten? Welche Parameter bestimmen das Verhältnis von Kunst und Öffentlichkeit im 21. Jahrhundert? Wie unterscheiden sich temporäre von permanenten künstlerischen Manifestationen? Wie nutzen KünstlerInnen das Feld zwischen selbstgewählter und fremdbestimmter Funktionalisierung, zwischen ästhetischer und politischer Verantwortung?

Um ein noch breiteres Publikum anzusprechen, sind für 2016 und 2017 einzelne Veranstaltungen an anderen Orten in Münster, wie etwa dem Pumpenhaus und dem Theater Münster, geplant. Die Veranstaltungen und Vorträge werden dokumentiert. Außerdem ist eine Publikationsreihe in Planung.

Gewinn für Kunstakademie und Skulptur Projekte 2017

Georg Imdahl, Professor für Kunst und Öffentlichkeit an der Kunstakademie Münster, sprach im Rahmen einer Auftaktveranstaltung von einer „einmaligen Chance für die Studierenden am ‚making of‘ einer solchen Ausstellung internationalen Kalibers teilzuhaben und sich in der Begegnung mit international hochrenommierten Künstlerinnen und Künstlern aktiv einzubringen.“

Der Rektor der Kunstakademie, Prof. Maik Löbbert, betonte den hohen Stellenwert der Kooperation für das Bestreben der Kunstakademie ihren Studierenden ein möglichst praxisnahes und hochqualifiziertes Studium zu bieten: „Unser Dank gilt dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe und dem Team der Skulptur Projekte 2017 für die Idee und Anfrage zu dieser nachhaltigen Kooperation, die einen großen Gewinn für unsere Studierenden bedeutet.“ Ebenso dankte er dem Vorsitzenden des Freundeskreises der Kunstakademie Münster e.V., Karl-Heinz Bonny, stellvertretend für den gesamten Förderverein, „der die Kooperation nicht nur ideell, sondern auch finanziell in hohem Maße fördert und fast ein Drittel der Kosten übernimmt.“

Doch nicht nur die Kunstakademie profitiert von der Zusammenarbeit: „Wir müssen mit dem Format Skulptur Projekte auch selbstkritisch umgehen“, sagte Prof. Kasper König, der schon in der Vergangenheit immer wieder mahnte, dass die Ausstellung Opfer ihres eigenen Erfolgs werden könne. Deshalb sei es „hervorragend, dass wir im Rahmen dieser Kooperation die Gelegenheit haben, mit Studierenden der Akademie kritisch darüber zu diskutieren, und ihre Meinungen zu erfahren, denn diese Leute sind die Zukunft.“

Pressekontakt Skulptur Projekte 2017

Claudia Miklis, Pressesprecherin
LWL-Museum für Kunst und Kultur
Westfälisches Landesmuseum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Domplatz 10
D-48143 Münster

T.: +49 (0)251 5907-168
F.: +49 (0)251 5907-210
claudia.miklis@lwl.org
www.lwl-museum-kunst-kultur.de

Pressekontakt Kunstakademie Münster

Martin Lehmann, Pressesprecher
Kunstakademie Münster
Stabsstelle Presse, Kommunikation, Medien
Leonardo-Campus 2
D-48149 Münster

T.: +49 (0)251 83-61061
F.: +49 (0)251 83-61461
martin.lehmann@kunstakademie-muenster.de
www.kunstakademie-muenster.de